

Wege finden

Stoffverteilungsplan für die 3./4. Klasse (Thüringen)

Dieser Stoffverteilungsplan orientiert sich an den Lernbereichen des Lehrplans. Er ist individuell veränderbar, so ist z. B. eine Kombination der Lernbereichszeilen (3. Spalte von links) möglich und erwünscht, da viele Seiten im Arbeitsheft mehrere Lernbereiche berühren. Je nach eigener Schwerpunktsetzung können Zeiträume in den Spalten „Zeitraum/Wochen“ und „Geplante Unterrichtsstundenzahl“ unterschiedlich lang ausfallen, daher wurde bewusst auf konkrete Empfehlungen in diesen Spalten verzichtet.

Zeit- raum/ Wo- chen	Geplante Unterrichts- stunden- zahl	Thema im Lehrplan Thüringen	Thema im Arbeitsheft	Seite im Arbeitsheft <input type="checkbox"/> ✓
		Der Schüler in seiner Individualität und Persönlichkeitsentwicklung		
		Sachkompetenz		
		Der Schüler kann eigene Stärken und Schwächen benennen,	AH 3, Typisch Kind – typisch Erwachsener	S. 2/3 <input type="checkbox"/>
		zwischen veränderbaren und prinzipiellen Grenzen unterscheiden,	AH 3, So bin ich	S. 4/5 <input type="checkbox"/>
		die Gründe von Gefühlen in unterschiedlichen Situationen erklären,	AH 3, Typisch Mädchen – typisch Junge	S. 6/7 <input type="checkbox"/>
		den Umgang mit Gefühlen beschreiben,	AH 3, Gut und Böse	S. 8/9 <input type="checkbox"/>
		Wunschträume und Wirklichkeit in Beziehung setzen,	AH 3, Menschen sind verschieden	S. 10 <input type="checkbox"/>
		erfüllbare oder unerfüllbare Wünsche	AH 3, Konflikte	S. 11 <input type="checkbox"/>
		<ul style="list-style-type: none"> für sich und andere beschreiben, an sich und an anderen vergleichen und einordnen, dass Wünsche vom Alter, von Interessen sowie von der persönlichen und familiären Situation abhängig sind, 	AH 3, Denk-mit-Geschichte	S. 12/13 <input type="checkbox"/>
		Zeitempfindungen wiedergeben,	AH 4, Jungen und Mädchen	S. 2/3 <input type="checkbox"/>
„		die Bedeutung des Augenblicks an Beispielen erläutern,	AH 4, Wünsche	S. 4 <input type="checkbox"/>
		die Verantwortung im Umgang mit eigener Zeit und der Zeit anderer begründen,	AH 4, Wunschblumen	S. 5 <input type="checkbox"/>
		Möglichkeiten für seine Freizeitgestaltung	AH 4, Träume	S. 6 <input type="checkbox"/>
		<ul style="list-style-type: none"> nennen und bewerten, 	AH 4, Entscheidungen treffen	S. 7 <input type="checkbox"/>
		die Bedeutung des vielfältigen Medienangebots für die Freizeitgestaltung altersgemäß hinterfragen,	AH 4, Gewissen	S. 8/9 <input type="checkbox"/>
		Risiken der Mediennutzung nennen,	AH 4, Denk-mit-Geschichte	S. 10/11 <input type="checkbox"/>
		Lebensphasen		
		<ul style="list-style-type: none"> benennen und vergleichen, 		

		sein Leben in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beschreiben.		
		Methodenkompetenz		
		Der Schüler kann Wahrnehmungs- und Beobachtungsspiele sachgerecht anwenden,		
		Begriffe von Gegenbegriffen unterscheiden,		
		aus Informationsquellen selbstständig Informationen auswählen und verwerten,		
		mit anderen ein Medienprodukt <ul style="list-style-type: none"> • planen, • durchführen und • präsentieren, 		
		Aufgabenstellungen sachgerecht analysieren,		
		im Gesprächskreis Regeln anwenden,		
		Handlungsstrategien in bestimmten Situationen <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln, • prüfen sowie • begründen, 		
		eigene Gefühle und die Gefühle anderer mit verschiedenen Methoden kreativ darstellen,		
		einen Zeitplan aufstellen und prüfen,		
		den subjektiven Zeitverlauf experimentell nachweisen,		
		mit Hilfe von Gedankenexperimenten eigene Denk- und Handlungsansätze in unterschiedlichen Formen <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und • werten, 		
		Medienprodukte (z. B. Bildgeschichte, Text) altersgemäß, sach- und funktionsgerecht <ul style="list-style-type: none"> • planen, • erstellen und • präsentieren. 		
		Selbst- und Sozialkompetenz		
		Der Schüler kann eigene Lern- und Lebensziele <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und • mit denen anderer Personen vergleichen, 		
		im Rollenspiel unterschiedliche Perspektiven einnehmen,		
		Empathie zeigen,		

		in kooperativen Arbeitsformen Aufgaben bearbeiten und Verantwortung für den gemeinsamen Arbeitsprozess übernehmen.		
		Der Schüler in sozialen Beziehungen		
		Sachkompetenz		
		Der Schüler kann die Bedeutung von Familie erklären <ul style="list-style-type: none"> • die wechselseitigen Erwartungen der Familienmitglieder beschreiben, • den Zusammenhang zwischen Rechten und Pflichten darstellen, 	AH 3, Verschiedene Freundschaften AH 3, Gute Freundschaften AH 3, Streit unter Freunden AH 3, Die Goldene Regel AH 3, Schwierige Entscheidungen AH 3, Wahrheit und Lüge AH 3, Denk-mit-Geschichte AH 4, Gedanken über das Leben AH 4, Zusammenleben von Generationen	S. 14/15 <input type="checkbox"/> S. 16/17 <input type="checkbox"/> S. 18/19 <input type="checkbox"/> S. 20/21 <input type="checkbox"/> S. 22/23 <input type="checkbox"/> S. 24/25 <input type="checkbox"/> S. 26/27 <input type="checkbox"/> S. 12/13 <input type="checkbox"/> S. 14 <input type="checkbox"/>
		Arten von Freundschaften <ul style="list-style-type: none"> • benennen und • vergleichen, 	AH 4, Älter werden AH 4, Zeichen auf dem Weg AH 4, Das Leben hat irgendwann ein Ende	S. 15 <input type="checkbox"/> S. 16 <input type="checkbox"/> S. 17 <input type="checkbox"/>
		erläutern, was zur Freundschaft beiträgt oder sie zerstört,		
		Voraussetzungen für eine angenehme Atmosphäre in zwischenmenschlichen Beziehungen benennen,		
		die jeweiligen Beiträge zur sozialen Atmosphäre <ul style="list-style-type: none"> • erkennen und • kritisch bewerten, 	AH 4, Die Goldene Regel AH 4, Benimm ist in AH 4, Denk-mit-Geschichte	S. 18 <input type="checkbox"/> S. 19 <input type="checkbox"/> S. 20/21 <input type="checkbox"/>
		den Zusammenhang zwischen Regeln, Rechten und Pflichten, sozialen Erwartungen und möglichen Sanktionen erklären,		
		Verhaltensweisen, Normen und Regeln, die in den verschiedenen Gemeinschaften vorhanden sind, <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und • unterscheiden, 		
		die Notwendigkeit von Rücksichtnahme und Verantwortung gegenüber anderen Menschen begründen,		
		die Folgen von Unwahrheit an Beispielen beschreiben,		
		zwischen lösbaren und unlösbaren Konflikten unterscheiden,		
		Strategien des Kritisierens <ul style="list-style-type: none"> • nennen und • anwenden, 		
		für Erfolg oder Misserfolg im Lernen <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Gründe benennen, • Schlussfolgerungen ableiten, 		
		aus den primären Lebensbedürfnissen der Kinder international geltende Rechte ableiten und begründen.		
		Methodenkompetenz		

		Der Schüler kann sich mit ethischen Fragestellungen in Texten auseinandersetzen,		
		über Geschichten (z. B. Kinderbücher, Fabeln, Märchen) philosophieren,		
		Entscheidungen argumentativ begründen (z. B. Ballonspiel),		
		Informationen <ul style="list-style-type: none"> • zusammenstellen, • ordnen und • beschreiben, 		
		Befragungen und Interviews <ul style="list-style-type: none"> • durchführen, • Meinungen und Standpunkte prüfen sowie • Pro- und Kontra-Argumente werten, 		
		Wertekonflikte und Dilemmata analysieren,		
		Lösungsmodelle diskutieren,		
		Medienprodukte (z. B. Comics, Puppenspiel, Hörspiel) <ul style="list-style-type: none"> • planen, • gestalten sowie • präsentieren, 		
		Methoden der Konfliktbearbeitung anwenden,		
		durch freies Malen oder Schreiben altersgemäß ethische Sachverhalte kreativ darstellen.		
		Selbst- und Sozialkompetenz		
		Der Schüler kann sich in andere Lebenssituationen einfühlen,		
		soziale Beziehungen beschreiben,		
		andere durch deren Mimik, Gestik, Stimme und Sprache <ul style="list-style-type: none"> • wahrnehmen, • deuten, 		
		Regeln und Normen kritisch reflektieren,		
		Perspektiven wechseln und rollenbezogen argumentieren,		
		Handlungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen vergleichen,		
		Entscheidungen <ul style="list-style-type: none"> • treffen und • begründen. 		

		Der Schüler in seinem Verhältnis zur eigenen und zu fremden Kulturen		
		Sachkompetenz	AH 3, Religion und Ethik	S. 28 <input type="checkbox"/>
		Der Schüler kann	AH 3, Das Christentum	S. 29 <input type="checkbox"/>
		Feste dem Jahreskreis zuordnen,	AH 3, Christliche Spuren im Alltag	S. 30 <input type="checkbox"/>
		den Ursprung der Feste benennen,	AH 3, Treffpunkt der Christen	S. 31 <input type="checkbox"/>
		Bräuche erklären,	AH 3, Die Bibel	S. 32 <input type="checkbox"/>
		von ausgewählten Persönlichkeiten des Christentums	AH 3, Die Zehn Gebote	S. 33 <input type="checkbox"/>
		• den Lebensweg beschreiben,	AH 3, Die Weihnachtsgeschichte	S. 34 <input type="checkbox"/>
		• ihr Handeln als beispielhaft aufzeigen und	AH 3, Fasten	S. 35 <input type="checkbox"/>
		• Beziehung zur heutigen Zeit herstellen,	AH 3, Die Ostergeschichte	S. 36 <input type="checkbox"/>
		Feste, Traditionen und Brauchtum anderer Kulturkreise	AH 3, Pfingsten – eine christliche	
		• beschreiben und	Gemeinde entsteht	S. 37 <input type="checkbox"/>
		• mit denen des eigenen Kulturkreises vergleichen,	AH 3, Martin Luther	S. 38 <input type="checkbox"/>
		Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Lebensweisen von Menschen anderer	AH 3, Die Reformation	S. 39 <input type="checkbox"/>
		Länder	AH 3, Findikus reist durch das	
		• benennen und	christliche Jahr	S. 40/41 <input type="checkbox"/>
		• vergleichen,	AH 3, Denk-mit-Geschichte	S. 42/43 <input type="checkbox"/>
		die Goldene Regel als moralische Norm für das Handeln charakterisieren, d. h.	AH 4, Fremdsein	S. 22/23 <input type="checkbox"/>
		• Inhalt und Bedeutung erläutern,	AH 4, Das Judentum	S. 24/25 <input type="checkbox"/>
		• ihre Allgemeingültigkeit aufzeigen sowie	AH 4, Der Islam	S. 26/27 <input type="checkbox"/>
		• auf verschiedene Beispiele der eigenen Lebenswirklichkeit anwenden.	AH 4, Jüdische Feste	S. 28 <input type="checkbox"/>
			AH 4, Islamische Feste	S. 29 <input type="checkbox"/>
		Methodenkompetenz	AH 4, Jerusalem – Stadt der drei	
		Der Schüler kann	Weltreligionen	S. 30 <input type="checkbox"/>
		in Bezug auf eigene und andere Kulturen ethische Fragen stellen und Texte	AH 4, Die drei Weltreligionen – ein Gott	S. 31 <input type="checkbox"/>
		verfassen,	AH 4, Religiöse Persönlichkeiten und	
		recherchieren und Stichpunkte formulieren,	Hilfsorganisationen	S. 32 <input type="checkbox"/>
		Meinungen und Standpunkte prüfen,	AH 4, Hilfe leisten	S. 33 <input type="checkbox"/>
		Texte und andere Medien auf ihren ethischen Gehalt hin erschließen.	AH 4, Denk-mit-Geschichte	S. 34/35 <input type="checkbox"/>
		Selbst- und Sozialkompetenz		
		Der Schüler kann		
		eigene Standpunkte begründen,		
		Argumente anderer prüfen,		
		ethische Grundsätze argumentativ entwickeln,		

		andere in ihrer Einmaligkeit respektieren,		
		eigenes Verhalten gegenüber anderen reflektieren und bewerten.		
		Der Schüler in seinem Verhältnis zur natürlichen Umwelt		
		Sachkompetenz		
		Der Schüler kann die Wechselwirkung zwischen lebender und nicht lebender Natur erklären,	AH 3, Symbole AH 3, Unsere Welt AH 3, Wir verändern unsere Welt AH 3, Naturschutz	S. 44/45 <input type="checkbox"/> S. 46 <input type="checkbox"/> S. 47 <input type="checkbox"/> S. 48/49 <input type="checkbox"/>
		in der Umwelt <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und • Naturphänomene benennen, 	AH 3, Die vier Elemente AH 3, Denk-mit-Geschichte AH 4, Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit	S. 50/51 <input type="checkbox"/> S. 52/53 <input type="checkbox"/> S. 36/37 <input type="checkbox"/>
		Konflikte zwischen Mensch und Natur beschreiben,	AH 4, Kinderrechte	S. 38/39 <input type="checkbox"/>
		die Notwendigkeit des Naturschutzes begründen,	AH 4, Was ist Glück?	S. 49/41 <input type="checkbox"/>
		eigene Lösungsansätze den Erhalt der Natur darstellen.	AH 4, Was ist Zeit?	S. 42 <input type="checkbox"/>
		Methodenkompetenz	AH 4, Zeitspiel	S. 43 <input type="checkbox"/>
		Der Schüler kann eigene Erfahrungen in seinem Verhältnis zur natürlichen Umwelt darstellen,	AH 4, Was ist der Mensch? AH 4, Denk-mit-Geschichte	S. 44/45 <input type="checkbox"/> S. 46/47 <input type="checkbox"/>
		Informationen aus den Medien bewerten,		
		Inhalte in Form einer Mindmap darstellen,		
		die Schönheiten und die Einzigartigkeit der Natur entdecken und beschreiben,		
		Naturerlebnisse in Bewegung und Sprache darstellen,		
		mit Naturmaterialien <ul style="list-style-type: none"> • experimentieren und • kreativ gestalten, 		
		Widersprüche im Umgang mit der Natur benennen,		
		Alternativen aufzeigen,		
		eigene Positionen kreativ darstellen.		
		Selbst- und Sozialkompetenz		
		Der Schüler kann eigene Standpunkte zur Natur <ul style="list-style-type: none"> • darlegen und • mit Standpunkten von anderen vergleichen, 		
		Konflikte zwischen Mensch und Natur ansprechen und Lösungsvorschläge aufzeigen.		